

Zimmer: 10 Pf.
Jährlich: 6 Thlr. — Ngr. in Sachsen. Im Ausland
1 Jährl.: 1 15 tritt Post- und
Monatlich in Dresden: 15 Ngr. Stempelz-
Kleinste Nummer: 1 Ngr. schlag hinzu.

Postfrancotypie:
Für den Raum einer gespaltenen Zeile: 1 Ngr.
Unter „Eingesandt“ die Zeile: 3 Ngr.

Erscheinung:
Täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage;
Abends für den folgenden Tag.

Amtlicher Theil.

Dresden, 21. April. Seine Königliche Majestät hat zu genehmigen gehuft, daß der demalige Besitzer zum Knobischen Familienfideicommiss gehörigen Rittergärtler Elster zu Wilhelm Heinrich Egon von Hartmann und dessen künftige Nachkommenhaft zu dem Geschlechtnamen „von Hartmann“ nach den Familiennamen „Knob“ anzunehmen und führen und sich daher „von Hartmann, gesammt Knob“ benennen.

Dresden, 5. Mai. Mit allerhöchster Genehmigung ist der Dr. phil. Friedrich Moritz Eduard Opel aus Dresden vom 1. April dieses Jahres an professorisch als Lehrer der angewandten Physiologie an die Akademie für Forst- und Landwirthschaft zu Tharandt berufen worden. (Vgl. unter „Tagesgeschichte“.)

Berordnung
des Ministeriums des Innern
an die Kreisdirektionen und Polizeibehörden, die
Einlieferung von Korrektionsmännern betreffend;
vom 4. Mai 1865.

Nachdem die Versezung der weiblichen Arbeitshausflüsse von Hubertusburg in die Anstalt zu Hohenau am größten Theile erfolgt ist, hat das Ministerium des Innern beschlossen, nunmehr mit der Weiberhöfe Ortsgemeindigen Vertheilung der erwachsenen weiblichen Korrektionsmänner von Waldheim nach Hubertusburg zu beginnen. Die Kreisdirektionen haben daher neue Einlieferungen von Korrektionsmännern (mit Ausßchluss der der Korrektionschule zugewiesenen) von jetzt anstalt nach Waldheim in die nunmehr innerhalb der Vereinigten Landesbeamten zu Hubertusburg errichtete und der dazugehörigen Arbeitshaus unterstelle Korrektionsanstalt angewiesen. Und die Polizeibehörden die von den Kreisdirektionen etwa bereits angeordneten Einlieferungen statt nach Waldheim vielmehr nach Hubertusburg zu dirigieren. Die Kreisdirektionen und Polizeibehörden werden hieron zur Nachricht in Kenntniß gesetzt.

Dresden, den 4. Mai 1865.

Ministerium des Innern.

Kreisbörse von Dresden. Lehmann.

Nichtamtlicher Theil.

Übersicht.

Telegraphische Nachrichten. Wien: Berathung des Militärbudget im Abgeordnetenhaus. — Lemberg: Der Herr Kuczynski's entdeckt. — Berlin: Die Militärvorlagen vom Abgeordnetenhaus abgelehnt. — Amteschlafung. — Göttingen: Goldanweisungen per Telegraph. — München: Todesfall — Hannover: Kammerverhandlungen. — Jürgenheim: Ankunft der russischen Kaiserfamilie. — Hamburg: Bürgerschaftssitzung. — Paris: Nachrichten aus Algier. Admiral de la Grandière. — Brüssel: Befinden des Königs. — Turin: Senatsverhandlungen. Zeitungüberlebungen nach Florenz. — Begeiß erwartet. — London: Ein falscher Willes Koch verhaftet. — Rom: Port: Lincoln's Leichenkoffer. — Befinden Seward. — Vom Kriegsschauplatze. Überbeschämung in Canada. — Schleswig-Holstein: Ein neuer Conflictantrag. — Besuchungsparade. Aus dem Budget. Eine Deputation Dänischenkunst. Zur Ritter Hosenfrage. — Ernennungen, Verleihungen u. c. im öffentl. Dienste. — Dresden: Nachrichten. — Provinzialnachrichten. (König, Schandau, Stollberg.) — Reichsverhandlungen. (Leipzig.) — Statistik und Volkswirtschaft. — Feillets. — Justizrate. — Tagekalender. — Börsen-Nachrichten.

Feuilleton.

2. Hoftheater. Freitag, den 5. Mai, gastierte in den „Hugenotten“ als Raoul Herr Hader vom berühmten Hoftheater in Dessau. Sein hoher Tenor (bl. 2) ist von angenehmer Klang, weiß und klar, gleichmäßig, leicht ansprechend auch im Falsett; nur einigen Zusammenfallen in der Tonbildung wünschte man befreit. Und es macht einen erfreulichen Eindruck, daß sich der Gast eine ungemein gute Gesangsbildung erworben hat. Sein Vortrag ist musikalisch überarbeitet, mit Geschmack und Geschicklichkeit ausgeführt, zeigt seine Rächerungen und wirkt durch warme Empfindung, nur erstaunt er oft etwas prächtig. Über die Mittel Herrn Hader's reichen — wenigstens für eine größere Bühne — überhaupt nicht aus zu sogenannten Heldentenorpartien; er fehlt seinem Organ an Kraft und Energie, an dramatischem Charakter und Colorit, um eine Rolle, wie den Raoul seinen möglichen Intentionen gemäß dramatisch zu gestalten und in den leidenschaftlichen Affectionen ganz reichen Ausdruck zu bringen. Die Anstrengung der Stimme treibt judem diastolär zu Schwankungen in der Intonation. Herrn Hader's Stimme und Gesangtalent eignen sich vielleicht für die lyrischen Partien. Statt in Aufgaben der großen Oper nur Lobenswerthes zu treiben, vermöchte er wahrscheinlich in jenem andern Genre vergnügliche und kläffende Partienleistungen auszubilden, denn seine Spielmaister, die noch am Einfluß einer kleinen Bühne lebten, würde sich durch weitere Studien und Routine bald natürlich und sicher formieren. Das Urtheil der Darstellung ist bekannt; nur sei Frau Bürde-Rey's Leistung als Valentine besonders hervorgehoben, die sich durch geschickte und schwungvolle gestaltete dramatische Ausdruck auszeichnet. — G. B.

Dresdner Journal.

Berantwortlicher Redakteur: F. G. Hartmann.

Bezirksstanznachre ansetzt:
Leipzig: Fa. Brandstetter, Commissionnaire des Dresdner Journals;
Hamburg: H. Engels, E. Ilagon; Hamburg-Altona: Hakenstein & Vogler; Berlin: Grapow'sche Buchhandlung, Heyne'sche Bureau; Eremos E. Schlotte; Dresden: Louis Stassens; Frankfurt a. M.: J. J. Jäger'sche Buchh.; Köln: Adolf Bäckere; Paris: V. Léonard's Buchh.; Wien: Comptoir d. k. Wiener Zeitung, Stefanopoli, 86.

Gemeinde:
Königl. Expedition des Dresdner Journals,
Dresden, Marienstrasse No. 7.

gleichen Schritt zu halten, und ich kann den ganzen Walde der gegen mich eingreifenden Partien nur den Namen der Pflichten eingehalten. So will der spezielle Meinung und Bezeichnung der einzelnen Ziffernansätze und Positionen nicht vorenthalten; die selben werden wieder von den Fachberatern des Kriegsministeriums besprochen werden, nicht aber um damit durchzudringen, denn darüber möcht ich mir keine Illusionen, sondern um zu motivieren und zu rechtfertigen. Ich bitte, meine Herren, Ihre genaue Aufmerksamkeit meinen nur allgemeinen Zweck zu bedenken. Ich kann nur noch hinzufügen, daß ich eigentlich der Hartmann bin, welcher das Objektiv zwischen der Schule und der Universität durchdringen soll. Einheitsfahrt startet mich die Bedeutung dieser Ansprüche, anerkennt die Notwendigkeit für die Wiederaufnahme des Reichs und Sozialgutachtens der Armer an. Bei einem Nachdruck von Ihrer Seite könnte ich hoffen, die Klagen würdig zu durchdringen. (Auge, sehr gut.)

Bei nächsten, eben wichtig in ihren Folgen, leiten die Regierung bei Berathung des Militärbudgets von 1865. Sie warnen, die Rücklage auf die Finanzlage des Staates und die Wiederaufnahme des Reichs und Sozialgutachtens der Armer an. Bei einer Nachdruck von Ihrer Seite könnte ich hoffen, die Klagen würdig zu durchdringen. (Auge, sehr gut.)

Bei nächsten, eben wichtig in ihren Folgen, leiten die Regierung bei Berathung des Militärbudgets von 1865. Sie warnen, die Rücklage auf die Finanzlage des Staates und die Wiederaufnahme des Reichs und Sozialgutachtens der Armer an. Bei einer Nachdruck von Ihrer Seite könnte ich hoffen, die Klagen würdig zu durchdringen. (Auge, sehr gut.)

Ich muß hier erwähnen, daß Ihr Herr Reichskanzler in wenigen Worten den glücklichen Versuch von einer constitutionellen Anfangsrede und von der Würde für die Arme beworben hat, welches er bei meinem Vorgänger gefunden hat. Ich kann mir dieser wohlhabenden Anerkennung nur aus vollem Herzen anschließen (Auge! Auge!) und Ihnen zusätzliche Verhöhnung geben, daß es mein Vorhersehen war, in die Zuständen dieses mindestens sehr verdienten Vorgängers zu treten. (Auge! Auge!) Aber ich muß Sie doch aufmerksam machen, daß auch dieser Herr Vorsitz in der 61. Sitzung der 2. Sessjon die Erdlung im Hause abgesungen hat, daß er in einem Ordination von 92 Minuten an der Grenze der Wohlthat Geständnisse und zwar so detaillirter Natur gemacht haben, daß an deren Wahrheit kaum zu zweifeln ist. Lyssakowski war früher als Tagesschreiber bei einem Amt verhängt.

Berlin, 2. Mai. (V. B.) Heute wurde ein junger

Verehrer von 19 Jahren, namens Lyssakowski, in das höchste Gesetztribunal eingekramt, beschuldigt, der Unschuld eines Attentäters gewesen zu sein, dem am 30. November 1863 der Landesgerichtsrath Leopold Kuczynski zum Opfer fiel. Der Vorgang, der zur Entdeckung des angeklagten Thäters führte, wird verschieden erzählt. Der plausibelsten und verbleibtesten Version zufolge soll Lyssakowski im Untersuchungsgespräch zu Kortkoff, wobei er politischer Umtriebe wegen saß, einem Mitangeklagten im Zustande der Trunkenheit Geständnisse und zwar so detaillirter Natur gemacht haben, daß an deren Wahrheit kaum zu zweifeln ist. Lyssakowski war früher als Tagesschreiber bei einem Amt verhängt.

Berlin, 5. Mai. (V. B.) Das Haus der Abgeordneten setzte in seiner heutigen Sitzung die Berathung der Militärbudgets fort. Zur allgemeinen Diskussion hält noch der Reichskanzler Abg. Dr. Gneist eine längere Rede. Um Raum dieser sagt der selbe:

Bei allen Berathungen und Beratungsfämpfen hat es sich bisher immer nur darum gehandelt: Was die Regierung einmal geplant, was jetzt sein soll. So heißt es auch jetzt bei uns: daß die Organisation ohne Erfolg oder nur auf Grund einer Gelegkeit einzutreten. Die einmalige Verbilligung im Extraregiment ist noch kein Beweis für die Vollständigkeit der Kriegsorganisation. Auch die vielseitige Gewalt des Kriegsminister auf dem Lande beweist nichts; Herr v. Bismarck war nicht das Regierungsbeamte und er sprach während nur für die Kriegsorganisation mit ausreichender Dienstzeit und hat die 9 Millionen mit dem ausreichenden Budget nur bewilligt, daß das Prinziprium kein Defizit habe. Und darauf das geplante Verteilen der Kriegsorganisation weiter, meint man Schopfekraft zum Aufschlüsselung erlangen. (Auge! Auge! Auge! Auge!) Solch Verlusten nimmt man Preller. (Schwatz! Schwatz! Schwatz!) Bei fragt Sie, wie kommt das mit der „Berathung vor dem Gehege“, mit den conservativen Abstimmungen von der Würde des Reichs? — Sagen lange bevor die frische Reduktion des Abes getreten ist, daß der Herr Kriegsminister mit der Verminderung des Standes begonnen und in dabei nach Ähnlichkeit und Möglichkeit vorgegangen. — Die Herren werden wohl infolge von Berichten aus den Blättern und jungen Werken mit vollkommen darin überstimmt, wenn ich die Neinung ausspreche, daß wir in nächster Zukunft keinen Krieg haben werden; meine Herren, Russische können einsetzen, und zwar nicht überbelagert durch junge Leute, sondern von Magistraten, Generalen und Senatorn, wohlgelaufige Publiko haben wir zu gestalten, und es wäre doch ein Skandal, wenn in dem einen oder andern Ort ein solcher Aufkatalog, wenn auch nur momentan, gelingen möchte. Dehnsatz kann auch vielleicht nur auf lange Zeit die Infanterie in Italien nicht allgemein auf den vollen Aufmarsch gelegt werden. Ich kann Ihnen, meine Herren, nur das Eins noch sagen, daß der Herr Feldzeugmeister Bismarck, der oberste Kommandant der italienischen Armee, eigentlich heraustraten war und daß ich mit ihm selbst über die Sache verhandelt habe, da er doch sehr genau über die Sache ist. Er ist nicht nur ein frischdäggiger und tapfer Feldzeugmeister, sondern auch ein sehr ehrgeiziger Mann, der die finanzielle Bedürfnis des Staates vollkommen versteht und bereit ist, nach jeder Richtung hin, auf Gefahr, Reaktionen einzutreten zu lassen. Ich muß weiter bemerken, daß ich am Schluss der Berathung verhandlungsfähigkeiten der italienischen Armee angehört will. Ich mag den Bericht in dem Sinne Dr. Weißbach machen, der Kaiser hat eine sehr genaue Einsicht in die Sache genommen, und ich wiederhole ich, es wurde mir bestanden, es müsse ja nicht gegangen werden, jetzt wäre ich nicht so weit gegangen. (Herrschat.)

Hierauf geht es, freilich zur Berathung der einzelnen von dem finanziell schlechten verantwortlichen Abteilungen über und hält deren Unzulänglichkeit dagegen.

Wien, 5. Mai. (V. B.) Im Abgeordnetenhaus berichtete heute Kriegsminister v. Franz einige Angaben Biskra's, und erörterte das Lieferungssystem unter lebhaften Beifall. Generalmajor v. Rohrbacher spricht über die Organisation der Truppenkörper. — Der Zolltarif ausschluß beschloß, über Baumwollwaren eine Enquête-

in Leipzig unter dem Titel „Deutsche Früchte aus England“ zwei Bände Erzählungen und Erlebnisse erschienen sind. Während der erste Band in 18 Kapiteln den „Sohn des Rebels“ schildert, enthält der zweite vornehmlich „Erinnerungen eines Flüchtlings“, welche interessante Beiträge zur Zeitgeschichte liefern. Bände dieser Art sind übrigens schon durch den Abdruck in verschiedenen Zeitungen bekannt geworden. In allen diesen Mitteilungen machen sich die Wechselwirkungen des Lebens und der Literatur Englands und der Sinn des deutschen Verfaßers bewebar. Die nachfolgenden Bände sind, wie Dr. Böckel bemerkt, so vorbereitet, daß sie englische und deutsche Kulturbasen in ihrem Sinnen, sich durcheinander zu ergänzen und uns beiden föderlich zu werden, bestimmt gehalten und individualisiert.

Ein recht frisches Erzähler talent tritt uns in Theodor Körner (nicht zu verwechseln mit Heinrich Körner, dem Verfasser von „William Shakespeare“) entgegen. Von ihm erschien ein zweibändiger Roman „Eine Gottilinische Erstling“ (Dresden, Verlag von Ed. Dreyse, 1865). Der Stoff, moderne Lebenssituationen behandelt, ähnelt in manchen Partien F. Heygen's „Gott und Haben“, indem auch hier der Schauspiel vorwiegend ein großes Handlungsschauplatz ist. Außerdem erscheint journalistisches Leben und Treiben in den Konflikten hineinreicht, wobei Macht und Bedeutung der Presse in das gebührende Licht gesetzt werden. Die Charaktere sind in kurzen Umrissen gezeichnet, so namentlich der Diplomat Leopold Schart, ein Mensch von freudiger Persönlichkeit, blauer Freiheit, raffinierter Intrigue und von höchst zurückhaltendem Charakter, sterner der alte milde schwedische Kaufmann Leibbold und dessen Tochter Margaretha. Welt Vorliebe geht Th. Körner der Heimat und Weisheit zu Leibe und entstellt, wie es uns scheint, gern die Nachteile der Menschensele. Der zum Auszug gebrachte Kampf

gesellt allerdings in der ersten Hälfte des Buches durch Spannung die Composition ungleich mehr, als in der zweiten. Im Ganzen darf man jedoch „Eine Gottilinische Erstling“ (der Titel ist, beläufig gesagt, etwas gewöhnlich) zu den besten Erzählungen des heutigen Romans rechnen, denn die Erzählung ist nicht nur geschickt geschrieben, sondern es handelt sich auch um den Stoff nach Dingen von Belang, wobei es an geistvollen Streichern auf moderner sociale Zustände nicht fehlt. q.

* Zur Veröffentlichung einer in Nr. 102 des „Dresdner Journal“ befindlichen, aus dem „Röm. Coriol.“ entlehnten Würdigung, daß A. v. Keller in der Gesamtausgabe des Dramen Jacob Ayers' drei Stücke zum ersten Male veröffentlicht habe, welche bisher in einer Dresden Handchrift verborgen gewesen waren, habe ich folgendes zu bemerken: Das Manuscript der Königl. Bibliothek, worin die drei jetzt vollständig gedruckten Dramen sich finden, habe ich im Jahre 1846 in den Händen gehabt, die 3 ungedruckten Dramen, welche Tief noch nicht kannte, gefunden und darüber in „Neuestes literarisches Taschenbuch“ 1847 ausführlich berichtet. Die bedeutendste literarhistorische Robertstein, Gerinus, Villmar u. s. w. haben von meinem Fund und dem Resultate der daraus geführten Untersuchungen über Ayers beließt. Heinrich Körner hat sich bald nachher freilich von den drei Dramen durch meine Vermittlung copieren lassen. Das dritte, „vom verlorenen Sohne“, habe ich in Henneberger's „Jahrbuch der deutschen Literaturgeschichte“ 1855 ausführlich besprochen und fragte diesbezüglich veröffentlicht.

* Aus Rom, 28. April, wird der „Conc. Des. Itz.“ geschrieben: „Was ich Ihnen in meiner letzten Correspondenz über Franz Liszt mittheilte, ist wahr; er hat in dieser Woche Exercitien im Kloster S. Gallo gemacht

in Leipzig unter dem Titel „Deutsche Früchte aus England“ zwei Bände Erzählungen und Erlebnisse erschienen sind. Während der erste Band in 18 Kapiteln den „Sohn des Rebels“ schildert, enthält der zweite vornehmlich „Erinnerungen eines Flüchtlings“, welche interessante Beiträge zur Zeitgeschichte liefern. Bände dieser Art sind übrigens schon durch den Abdruck in verschiedenen Zeitungen bekannt geworden. In allen diesen Mitteilungen machen sich die Wechselwirkungen des Lebens und der Literatur Englands und der Sinn des deutschen Verfaßers bewebar. Die nachfolgenden Bände sind, wie Dr. Böckel bemerkt, so vorbereitet, daß sie englische und deutsche Kulturbasen in ihrem Sinnen, sich durcheinander zu ergänzen und uns beiden föderlich zu werden, bestimmt gehalten und individualisiert.

Ein recht frisches Erzähler talent tritt uns in Theodor Körner (nicht zu verwechseln mit Heinrich Körner, dem Verfasser von „William Shakespeare“) entgegen. Von ihm erschien ein zweibändiger Roman „Eine Gottilinische Erstling“ (Dresden, Verlag von Ed. Dreyse, 1865). Der Stoff, moderne Lebenssituationen behandelt, ähnelt in manchen Partien F. Heygen's „Gott und Haben“, indem auch hier der Schauspiel vorwiegend ein großes Handlungsschauplatz ist. Außerdem erscheint journalistisches Leben und Treiben in den Konflikten hineinreicht, wobei Macht und Bedeutung der Presse in das gebührende Licht gesetzt werden. Die Charaktere sind in kurzen Umrissen gezeichnet, so namentlich der Diplomat Leopold Schart, ein Mensch von freudiger Persönlichkeit, blauer Freiheit, raffinierter Intrigue und von höchst zurückhaltendem Charakter, sterner der alte milde schwedische Kaufmann Leibbold und dessen Tochter Margaretha. Welt Vorliebe geht Th. Körner der Heimat und Weisheit zu Leibe und entstellt, wie es uns scheint, gern die Nachteile der Menschensele. Der zum Auszug gebrachte Kampf

Gewinne 5^{er} Classe 67^{er} Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Gezogen in Leipzig, den 5. Mai 1865.

Gewinne à 400 Thaler:
Nr. 2611 4255 6122 12407 12496 13024 18867 21440
22334 22905 22111 20472 40140 48537 49415 51907 51846
52021 53694 55440 60257 67979 71182 72501 73380 76869
19885.

Gewinne à 200 Thaler:
Nr. 1704 78 4831 7587 7858 8273 8309 11226 13024
13254 19574 21357 25469 26738 26974 30945 32044
34848 36091 40169 42169 46552 48654 48724 52185
52410 56587 56916 57478 58081 60389 60270 68425 71743
72355 75983.

Gewinne à 100 Thaler:
Nr. 1901 105 116 1458 1927 2183 2563 88 2534 3438
3885 4156 4594 4893 5028 5528 52 7237 8547 9456 9677
11905 12771 13530 86 18787 14121 15884 16850 18233
18289 19861 20725 21389 21402 22101 22538 22730 23461
23645 25393 25740 27199 30045 30213 30505 30725 31988
3275 33209 33724 34947 36394 36498 37882 38198 38554
39285 45307 45448 46705 47137 47231 47939 49013 49299
50214 50829 51320 51742 52852 64 54032 55154 55330 57233
57235 58102 58275 59274 59696 60002 60735 61 61089
62659 63006 64663 65006 65096 67750 68607 70002
70124 71285 71505 73698 73698 76224 78561 79199 79304.

Gewinne à 65 Thlr.

94 64 105 5 67 99 74 207 11 305 7 14 65 96 441 531 639
643 89 93 93 793 943 92.

1105 33 230 42 67 318 30 34 36 429 40 513 99 624 719 855
920.

2037 34 47 212 13 332 444 91 542 52 553 80 738 43 908
925.

3001 45 15 41 66 77 235 79 333 400 421 92 505 96 615 737
756 59 97 875 932 49.

4028 110 67 79 228 30 307 33 54 95 410 531 53 627 712
761 80 95 813 08 82 913.

5005 42 48 71 74 85 296 346 63 427 71 98 568 99 620 711
735 57 77 815 37.

6029 31 84 186 351 80 95 427 51 99 537 38 79 602 23 67
714 84 70 834 64 934.

7094 87 114 34 65 65 225 342 476 500 563 684 96 733 51
775 91 818 65 988 89.

8034 131 87 79 73 319 34 67 70 73 86 556 63 66 653 81
688 704 46 84 811 77 98 911 17 72.

9045 68 104 262 71 89 309 39 95 437 89 91 501 49 648
654 713 87 68.

10003 33 133 50 237 66 316 51 54 440 66 77 82 506 15 30
588 62 32 80 806 13 21 51 71 903 13 34 65 97.

11036 48 50 55 153 57 56 264 359 54 816 62 800 634 99 728
804 22 32 53 53 975.

12025 81 84 93 113 48 49 77 216 51 54 301 92 481 502 8
688 45 63 68 79 727 36 48 66 894 923 28 49 57.

13016 22 25 31 40 67 91 155 67 97 232 54 84 98 306 51
476 619 720 55 85 816 910 82.

14007 151 69 91 211 14 23 41 356 58 96 425 42 43 83 562
704 37 44 72 74 78 842 72 947.

15061 69 95 133 46 74 264 349 489 365 80 699 725 22.

16016 69 100 13 19 46 56 57 261 321 29 439 54 64 74 500
563 603 22 26 725 845 51 88 95 964.

17048 75 169 32 46 67 219 403 17 78 385 68 658 72 733
747 814.

18102 22 216 35 42 307 32 71 72 89 458 328 58 71 640 710
767 70 951.

19001 5 11 25 99 111 53 229 37 67 307 22 52 54 63 459 72
476 97 535 56 76 82 821 22 83 910 54.

20004 72 207 56 78 208 400 13 53 60 91 556 93 627 30 68
692 836 903 10 31 69 86 99.

21065 81 117 26 40 54 208 65 316 18 36 37 497 19 26 528
536 52 56 58 652 88 741 91 847 50 69 918.

22063 71 119 67 94 268 389 99 457 549 53 86 723 47 94
821 41 92 38 61 70.

23021 38 128 26 86 342 47 93 462 42 56 604 57 74 94 704
710 804 10 14 16.

24070 144 243 46 88 335 48 79 400 467 73 503 624 63 87
924 99.

25047 87 131 35 62 64 87 241 47 339 413 516 20 53 70 616
656 782 866 933.

26028 106 261 351 42 41 59 503 28 600 610 95 97 98 719
742 90 91 827 90 92 74 70.

27045 126 47 202 17 45 82 84 95 352 437 527 52 773 850
927 82 86.

28031 129 51 82 226 75 83 314 33 45 456 71 75 563 716 61
634 66 923 41.

29016 82 127 259 68 74 490 92 502 12 39 48 95 97 98 644
64 63 734 867 982 30000.

30005 23 35 99 90 91 107 239 310 19 21 516 55 64 686 788
869 80 900.

31048 115 37 43 72 86 83 241 75 90 316 30 64 79 72 497
654 67 92 612 40 747 66 72 801 23 35 70 905 18.

Prenzische
Hagel-Versicherungs-Aktiengesellschaft.

Die nach hierauf ansetzt, das Agenturen der Preußischen Hagel-Versicherung.
Sachen-Gesellschaft seiner nachstehende Herren übernommen haben.

Dresden, den 5. Mai 1865.

Der Bevollmächtigte für das Königreich Sachsen.

Rechtsanwalt Max Eckardt.

Bertheilheitsherrn Dr. Wilh. Preissach.

Gebärdet Herr E. Schuster.

Gebrüder Dr. Gust. Berthold.

Gurgfeldt Herr G. E. Wolf.

Görlitz Herr Bern. Reinhardt.

Frankenberg Herr Heinr. Schaarschmidt.

Franzburg Herr Carl Louis Hart.

Sonneberg Herr Carl. G. Schmidt.

Sommerberg Herr Bern. Laas.

Sommerberg Herr Bern. Gschack.

Gotha Herr J. C. Stiller.

Leipzig Herr G. C. Schönigk.

Fabrik unzerstörbarer Cylinder und Blasen für Gas und Petroleum.

Diesmal erlaube ich mir die ergänzte Anzeige, daß ich zum 15. Mai d. J. meine

Zertifikat für unzerstörbare Cylinder und Blasen für Gas und Petroleum am höchsten

Preise erhält. Versicherungen auf Gebäuden und Woden werden schon jetzt erworben, da

die Reihe noch öffentlicht werden. Die Reihe, worauf diese Cylinder getestet

wurden, steht den höchsten Gütern nicht nach. Siehe franz. Nachrichten.

Dresden, Bahnhofstraße 10.

Max Raphael.

Sächsische Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Auszahlung der in der heutigen abgeschlossenen ordentlichen General-

versammlung der Aktionäre auf Antrag des Generalversammlungs- und Direktoriums ge-

schätzte Dividende für das Geschäftsjahr 1864 von

150.000 Thlr. wird bereitgestellt.

Dresden, den 4. Mai 1865.

Das Directorium.

Gebrüder Hermann.

Josef Oberholz.

Die Vortheilhaft für Gutbesitzer und Capitalisten.

Eine Herrenwohl in Herrn. Galizien, 40 Minuten von der Karl-Friedrichsbrücke,

20 Min. von einer Telegraphenstation, enthaltend 1350 Häuser. Werden Weizen- und

Hafer-Scheiben und Blätter, mit durchaus möglichen Gebäuden, 1000 Häuser, 300 Werte, 2250 Werte, Wahlen

bedürfen, in hohem Grade und sehr vollständig, gebaut, und durchaus möglichen Gebäuden, 1000 Häuser, 300 Werte, 2250 Werte, Wahlen

bedürfen, in hohem Grade und sehr vollständig, gebaut, und durchaus möglichen Gebäuden, 1000 Häuser, 300 Werte, 2250 Werte, Wahlen

bedürfen, in hohem Grade und sehr vollständig, gebaut, und durchaus möglichen Gebäuden, 1000 Häuser, 300 Werte, 2250 Werte, Wahlen

bedürfen, in hohem Grade und sehr vollständig, gebaut, und durchaus möglichen Gebäuden, 1000 Häuser, 300 Werte, 2250 Werte, Wahlen

bedürfen, in hohem Grade und sehr vollständig, gebaut, und durchaus möglichen Gebäuden, 1000 Häuser, 300 Werte, 2250 Werte, Wahlen

bedürfen, in hohem Grade und sehr vollständig, gebaut, und durchaus möglichen Gebäuden, 1000 Häuser, 300 Werte, 2250 Werte, Wahlen

bedürfen, in hohem Grade und sehr vollständig, gebaut, und durchaus möglichen Gebäuden, 1000 Häuser, 300 Werte, 2250 Werte, Wahlen

bedürfen, in hohem Grade und sehr vollständig, gebaut, und durchaus möglichen Gebäuden, 1000 Häuser, 300 Werte, 2250 Werte, Wahlen

bedürfen, in hohem Grade und sehr vollständig, gebaut, und durchaus möglichen Gebäuden, 1000 Häuser, 300 Werte, 2250 Werte, Wahlen

bedürfen, in hohem Grade und sehr vollständig, gebaut, und durchaus möglichen Gebäuden, 1000 Häuser, 300 Werte, 2250 Werte, Wahlen

bedürfen, in hohem Grade und sehr vollständig, gebaut, und durchaus möglichen Gebäuden, 1000 Häuser, 300 Werte, 2250 Werte, Wahlen

bedürfen, in hohem Grade und sehr vollständig, gebaut, und durchaus möglichen Gebäuden, 1000 Häuser, 300 Werte, 2250 Werte, Wahlen

bedürfen, in hohem Grade und sehr vollständig, gebaut, und durchaus möglichen Gebäuden,

